

An
Herrn Heinz-Gerd Kleinjans
Ausschussvorsitzender

Grüne Fraktion im Kreistag Heinsberg
Claudia Reinecke
Telefon: 02452/131730
mobil: 01746344015

Gruene-Fraktion@Kreis-Heinsberg.de
www.gruene-kv-heinsberg.de

Heinsberg, 10.03.2026

Antrag nach § 5 GeschO zur Beratung im Jugendhilfeausschuss
Prüfung der Kosten und Möglichkeiten für ein Baby-Besuchs-Programm („Frühe Hilfen – Hebammen und Jugendamt im Kreis Heinsberg“)

Sehr geehrter Herr Kleinjans,

die GRÜNE Fraktion beantragt die Umsetzung folgendes Beschlussvorschlages:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der AG 78 „Frühe Hilfen“ zu prüfen, ob und wie ein „Baby-Besuchsprogramm“ in den Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes eingeführt werden kann. Dabei bitten wir folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Abfrage der Erfahrungen und Akzeptanz von bereits bestehenden Baby-Besuchsprogrammen in den kreisunabhängigen Jugendämtern
2. Abfrage der Akzeptanz zu einem möglichen Baby-Besuchsprogramm in den Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes
3. Ermittlung der voraussichtlichen Kosten und Aufwendungen für die Einführung eines Baby-Besuchs-Programms, das für alle Familien mit Neugeborenen in den ersten drei Lebensmonaten mindestens einen Hausbesuch durch geschulte Fachkräfte vorsieht

Begründung:

- Ohne koordinierte Frühe-Hilfen-Besuche laufen Familien Gefahr, dass notwendige Unterstützungsangebote nicht wahrgenommen werden. Die Stadt Heinsberg liefert hier ein Positivbeispiel und kann als Blaupause dienen.
- Präventiver Nutzen: Hausbesuche in den ersten Lebensmonaten stärken das Vertrauen zum Jugendamt, verhindern das „Durch-das-Raster-Fallen“ von Kindern und ermöglichen frühzeitige Interventionen bei Überlastung oder gesundheitlichen Risiken. Ein standardisierter Leitfaden erhöht die Transparenz und Akzeptanz der Leistungen.
- Finanzierungsperspektive: Die Nutzung bestehender Förderprogramme gewährleistet die finanzielle Tragfähigkeit. Eine frühzeitige Kosten- und Nutzen-Analyse schafft Planungssicherheit.
- Der Antrag legt den Grundstein für ein nachhaltiges, familienfreundliches Versorgungsnetz im Kreis Heinsberg, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird und die Qualität der frühen Gesundheits- und Sozialleistungen erhöht.

Mit besten Grüßen



Dr. Sabrina Grübener
Fraktionsvorsitzende



Niklas Königs
Ausschussmitglied